

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 56 (1983)

Heft: [2]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Ein wesentliches Problem im Rahmen der Selektion bildet die Notengebung. Offenbar kommen wir nicht ohne Noten aus. Noten sind aber, wie wir seit langem wissen, fragwürdig. Untersuchungen haben ergeben, dass ein und dieselbe Arbeit von verschiedenen Lehrern verschieden beurteilt wird. Die Differenzen können zum Beispiel bei Aufsätzen sehr gross sein. Im Extremfall machen sie vier Punkte aus, im Klartext heisst das: Für die gleiche Arbeit kann unter Umständen eine 2 oder eine 6 herausschauen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn immer wieder Versuche gemacht werden, ohne Noten auszukommen und wenn im Zusammenhang mit den Schulreformbemühungen von einer Schule ohne Not(en) geträumt wird. Die Zusammenfassung einer Tagung am Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon gibt Auskunft über solche Träume und bestehende Modelle.

Haenssler

Schule ohne Noten

Leitideen einer zeitgemässen Schulreform

Bericht über die Tagung im Gottlieb-Duttweiler-Institut Rüschlikon,
6./7. November 1982¹

Seit Beginn der Schulreformbewegung hat die Frage nach Sinn und Unsinn der Notengebung alle Beteiligten bewegt. Die Not der Kinder, die durch das System einer in Zahlen gefassten Bewertung des Schülers entsteht, die Hemmungen, welche dieses System einem fruchtbaren Unterricht entgegensezt, sind unübersehbar und rufen nach einem grundsätzlichen Überdenken dieses Problems. Die Untauglichkeit des Notensystems als Mittel zur Beurteilung der Schüler ist längst erwiesen und wird kaum noch bestritten. Die Bereitschaft, darauf zu verzichten, scheint in weiten Kreisen zu wachsen. Seine Ersetzung durch sinnvollere Methoden im Umgang zwischen Lehrer und Schüler ist allerdings, wie die Erfahrung zeigt, nicht möglich ohne einen grundlegenden Sinneswandel aller am Schulwesen Beteiligten. Der Auffindung eines gangbaren Weges der Erneuerung war die Tagung vom 6./7. November 1982 gewidmet.

¹ Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen, Sekretariat: Höflistrasse 12, 8135 Langnau / ZH.

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 233535

Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.–

Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel